

Die Orangen, denen Danyel alle Macht geben will

Phaenomenale auf Schloss Wolfsburg: vier Ausstellungen von Künstlern, die zugleich Erfinder sind.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. „Für uns erfüllt sich ein Traum: eine große Eröffnung im Schloss Wolfsburg“, gestand Susanne Pfleger, Leiterin der Städtischen Galerie. Ihr Institut präsentierte „Spinning“ von Joachim W. Danyel. Das ist ein 200 Meter langes Band aus ungezählten Orangenschalen. Es zieht sich im dritten Obergeschoss des Ostflügels die Wände entlang und umschließt so Olaf Nicolais „Flamme der Revolution, liegend (in Wolfsburg)“.

„Alle Macht den Orangen“, sagte der 1950 in Nejdek (Tschechien) geborene Künstler in Anspielung auf eine sozialistische Parole. Zugleich nahm er damit eine Beziehung zu Olaf Nicolais „Flamme“ auf, der die rote Revolution zum Züngeln im Liegen brachte. Das ist Sinn der gesamten Arbeit. Da Danyel als Künstler ein Tüftler und Erfinder ist, gibt es auch eine eigene Kreation: Fruchtlikör Orange, hergestellt und abgefüllt von der Helmstedter Weizenbrennerei J. Diekmann.

Ausstellung und Likör sind der Beitrag der Städtischen Galerie zur Phaenomenale 2013, die federführend der Kunstverein organisiert. Da liegt es nahe, dass dessen Geschäftsführer Justin Hoffmann Arbeiten von Joseph Beuys präsentierte. Und zwar passend „Le Rivoluzioni Siamo Noi“ (Die

Revolutionen sind wir). In Anlehnung an Beuys' These „Jeder Mensch ist ein Künstler“ steht die Phaenomenale unter dem Motto „Jeder Mensch ist ein Erfinder“.

Dazu gehöre, sich selbst zu erfinden. Hans Scheirl tut es. Er kennt: „Ich bin kein Mann, ich bin ein Transgender.“ So kleidet er sich männlich in Hemd und Hose (mit Gürtel), aber in schrillen, grellen Farben und lackiert seine Fingernägel rot. Josephe Vandel spielt mit immer neuen Inseln,

wobei er formal die Mittel des Spiels „Die Siedler von Catan“ nutzt. Jakob Lena Knebl macht ihren Körper zur Leinwand: Sie trägt Bilder, deren Originale unter anderem Mondrian und Picasso malten. Und Scott Blake ermöglicht jedem Besucher die Herstellung eines eigenen Barcodes.

Ein Foto-Panorama hat im Raum für Freunde des Kunstvereins Christian Dootz an die Wände geheftet. Es sind Disko-Fotos, en détail: Lippen, Knie, Hände ...

Als dritter Partner fügt das Kulturwerk zwei kurzfristige Ausstellungen hinzu. In der Bürgerwerkstatt eine „Spielerei“ von Georg Werner und Markus Gustav Brinkmann. Sie entdecken den guten alten Dia-Abend neu.

Im Jagdsaal sind die Arbeiten von vier Nominierten des erstmals ausgeschriebenen Social Media Art Award zu sehen: Sie beziehen sich alle auf soziale Netzwerke, die sie reflektieren als neue Formen der Kommunikation.



Neun Künstler, drei Institutionen, ein Schloss – der Phaenomenale gewidmet.

Foto: regios24/Joachim Mottl

SCHLOSS WOLFSBURG

Erfinde dich selbst

Kunstverein
bis 10. November
Arbeiten von Joseph Beuys, Scott Blake, Luther Blisett, Fraktus, Maurice Kaufmann, Jakob Lena Knebl, Hans Scheirl, Josephe Vandel
Raum für Freunde: „Expanded Cinema“, Christian Dootz

Spinning

Städtische Galerie
bis 31. Dezember
Werk von Joachim W. Danyel

Social Media Award

Kulturwerk, Jagdsaal
bis 15. September
Werke von: Künstlerkollektiv ICOSE, Jens Wunderling, „The real Karen Eliot“ und Brigitte Dunkel.

Prisma – ein Dienst

Kulturwerk, Bürgerwerkstatt
13. bis 15. September
Installation von Georg Werner und Markus Gustav Brinkmann

Führungen

Freitag, 13. 9., Samstag, 14. 9., Sonntag, 15. 9., je 15 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 12. September, 18 und 19 Uhr